

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sprichwörter und Redensarten verstehen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



I.4.10

Deutsch – Sprache & Sprachgebrauch

Niemals „den Kopf in den Sand stecken“ – Sprichwörter und Redensarten verstehen

Tine Manner

Mit Illustrationen von Katharina Friedrich



© RAABE 2022

© Nik TaylorMoment

Sprichwörter und Redensarten sind bereits seit der Antike bereichernder Bestandteil unserer Sprache und noch heute „in aller Munde“. Sie geben Ratschläge fürs Leben, sorgen wie „das Salz in der Suppe“ aufgrund ihrer Bildhaftigkeit für mehr Pep und helfen, Gefühle, Situationen oder Sachverhalte anschaulich zu beschreiben. Motivierende Spiele und Übungen lassen keine Zeit zum „Löcher an die Wand starren“ und machen die Schülerinnen und Schüler in Windeseile zu eifrigen „Sprücheklopperinnen und Sprücheklopfern“.

KOMPETENZPROFIL

| | |
|------------------------------|--|
| Klassenstufe: | 3 und 4 |
| Dauer: | ca. 10 Unterrichtsstunden |
| Kompetenzen: | Sprachliche Strukturen und Begriffe kennen und anwenden; Zusammenhänge herstellen; Verstehen und deuten |
| Thematische Bereiche: | Sprichwörter und Redensarten |
| Medien: | Arbeitsblätter, Bilder, Test, Selbsteinschätzungsbogen, Beobachtungsbogen |

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Überall im Alltag begegnen uns Sprichwörter und Redewendungen. Hören wir einmal ganz genau hin, wird uns bewusst, dass sie scheinbar selbstverständlich zur täglichen Umgangssprache gehören und von Erwachsenen regelmäßig und oft unbewusst verwendet werden. Für Kinder und Nicht-Muttersprachlerinnen und -muttersprachler kann dies durchaus zu Unverständnis führen, da gerade Redensarten häufig nicht selbsterklärend sind und sich ihr Sinn nicht automatisch ergibt. Für die Entwicklung der Sprachkompetenzen ist es folglich von großer Bedeutung, ein Bewusstsein für diese spannenden Elemente bei den Schülerinnen und Schülern zu wecken. Einerseits, da es ihnen hilft, Sinn und Zweck zu verstehen, andererseits, da sie interessante Details über deren Entstehung und Herkunft erfahren und nicht zuletzt, um selbst mehr Freude am kreativen Umgang mit lebendiger Sprache zu entwickeln.

Hinweise zu den Materialien

Hinweise zu einzelnen Materialien

Auch wenn es sich bei den Zungenbrechern in **M 1** nicht um Sprichwörter und Redensarten handelt, so sind sie doch als Einführung ins Thema bestens geeignet, da sie den Schülerinnen und Schülern zeigen, wie viel Spaß das Spielen mit Sprache bereiten kann, und Lust auf mehr machen. Das Ausschneiden der Memo-Kärtchen in **M 2** und **M 3** kann als Hausaufgabe eingesetzt werden. Die Memo-Spiele können bei verschiedenen Gelegenheiten gespielt werden. Für **M 4** ist das gemeinsame Erstellen zweier Plakate geplant. Es ist sinnvoll, auch die gelernten Sprichwörter und Redensarten zu sammeln und als Poster bzw. Karten an die Wand zu hängen. So haben die Kinder das Gelernte vor den Augen. Zudem verweist **M 4** darauf, dass es Sprichwörter und Redensarten auch in anderen Sprachen gibt. Gibt es in Ihrer Klasse Kinder mit weiteren Muttersprachen? Motivieren Sie diese, weitere Beispiele beizusteuern. Bei der Schreibübung in der 10. Stunde handelt es sich um eine Gruppenarbeit. Bei der Zusammensetzung der Gruppen sollte hier auf die unterschiedlichen Leistungsniveaus der Lernenden geachtet werden. Zum Abschluss können die Kinder die Sprichwörter und Redensarten in ein selbst gebasteltes Heft eintragen. So können sie ihr eigenes kleines Nachschlagewerk kreieren. Allgemein ist darauf zu achten, dass die Kinder die Sprichwörter und Redewendungen korrekt erlernen. Falsch Zitiertes kann unfreiwillig komisch wirken.

Weitere Materialien zur Unterrichtseinheit

Am Ende der Einheit finden Sie einen Test (**M 20**), einen Selbsteinschätzungsbogen (**M 21**) und einen Beobachtungsbogen (**M 22**). Mitglieder von *RAAbits Grundschule online* finden Lösungen und eine veränderbare Word-Datei unter www.raabits.de/grundschule.

Hinweise zur Differenzierung

Die Materialien **M 5** bis **M 19** behandeln abwechselnd Sprichwörter und Redensarten auf jeweils 3 Niveaus. Es wurde darauf geachtet, den Schülerinnen und Schülern dem Leistungsniveau entsprechende, detaillierte Unterstützung anzubieten. Je nach Freude an dieser unterhaltsamen Auseinandersetzung mit Sprache und aufgrund des hohen Anteils an Bildhaftigkeit können die Lernenden ggf. selbst entscheiden, welchem Niveau sie sich gewachsen fühlen.

Auf einen Blick

Legende der Abkürzungen:

AB: Arbeitsblatt

UG: Unterrichtsgespräch; LV: Lehrervortrag; EA: Einzelarbeit; PA: Partnerarbeit



leichtes Niveau



mittleres Niveau



schwieriges Niveau

1.–3. Stunde

Thema: Sprichwörter und Redensarten kennenlernen

Einstieg:

M 1 (AB) **Kreatives Spielen mit unserer Sprache: Zungenbrecher** / Die SuS lesen die Zungenbrecher erst einzeln, dann gemeinsam (EA, UG); im Anschluss findet ein „Zungenbrecher-Battle“ statt (UG)

M 2 (AB) **Sprichwörter kennenlernen** / Die SuS lernen Sprichwörter kennen und erhalten zum besseren Verständnis Bilder, um die Aufgaben zu bearbeiten (EA); die Karten können ausgeschnitten und als Memo-Spiel eingesetzt werden (PA)

M 3 (AB) **Redensarten kennenlernen** / Die SuS lernen Redensarten kennen und erhalten zum besseren Verständnis Bilder, um die Aufgaben zu bearbeiten (EA); die Karten können ausgeschnitten und als Memo-Spiel eingesetzt werden (PA)

Vorbereitung: Für den Zungenbrecher-Battle die Zungenbrecher vervielfältigen, damit jedes Kind einzeln üben kann

4. Stunde

Thema: Der Unterschied zwischen Sprichwort und Redensart

M 4 (AB) **Sprichwörter und Redensarten unterscheiden** / Die SuS lernen die Unterschiede zwischen Sprichwort und Redensart kennen, indem sie die Merkmale erarbeiten und diese auf Plakaten visualisieren (GA)

Benötigt: Plakate, Permanentmarker

5. Stunde

Thema: Sprichwörter und Redensarten unterscheiden

M 5–M 7 (AB) **Sprichwort oder Redensart?** / Die SuS entscheiden auf Basis der Merkmale, ob es sich bei den vorgegebenen Formulierungen um Sprichwörter oder Redensarten handelt (EA)



6.–9. Stunde

Thema: Weitere Sprichwörter und Redensarten kennenlernen



M 8–M 10 (AB) **Das richtige Wort finden** / Die SuS vervollständigen Lücken und lernen neue Redensarten (EA)



M 11–M 13 (AB) **Sprichwörter korrigieren** / Die SuS bringen Sprichwörter in die richtige Reihenfolge und lernen so ihre Bedeutung (EA)



M 14–M 16 (AB) **Redensarten in Wörterschlangen entwirren** / Die SuS filtern Redensarten aus einer Wörterschlange heraus und lernen ihre Bedeutung (EA)



M 17–M 19 (AB) **Das große Sprichwörter-Quiz** / Die SuS beantworten Fragen zu bereits bekannten Sprichwörtern (EA)

10. Stunde

Thema: Schreibübung zum Abschluss

L teilt die SuS in Gruppen ein (LV); die SuS nutzen nun die Hilfestellungen als Bauklötze, um eine Geschichte zu bauen (GA); die SuS schreiben die Geschichte in ihr Heft (EA)

Inspiration für die Geschichten:

Satzanfänge: plötzlich, nachdem, während, als, nun, zuerst, etwas später, gerade, danach

Hauptfiguren: Sarah, Anna, Jonas, Tim, Mutter, Vater, Surflehrerin, Busfahrerin, Verkäufer, Skateboarderin, Bademeister, Hund, Bergsteiger, Ärztin
Orte: in der Schule, zuhause, im Bus, im Urlaub, am Meer, in den Bergen, im Einkaufszentrum

Redensarten: „kalte Füße bekommen“, „mit einem blauen Auge davorkommen“, „ein langes Gesicht machen“, „jemanden an der Nase herumführen“, „mit dem Feuer spielen“, „ein Auge zudrücken“

Sprichwörter: „Wer rastet, der rostet.“ „Lügen haben kurze Beine.“ „Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte.“ „Lachen ist die beste Medizin.“ „Hunde, die bellen beißen nicht.“

Vorbereitung: Hilfestellung ggf. auf Kärtchen/Tafel schreiben

Kreatives Spielen mit unserer Sprache: Zungenbrecher

M 1



Sich mit unserer Sprache zu beschäftigen, kann richtig Spaß machen. Das glaubst du nicht? Dann probier mal Aufgabe 1!



Aufgabe 1: Lies die Zungenbrecher genau. Versuche nun, sie möglichst schnell und deutlich zu sprechen. Pausen und langes Luftholen sind verboten.

Fischers Fritz fischt frische Fische,
frische Fische fischt Fischers Fritz.

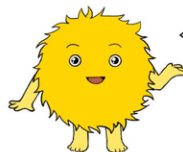
Mama mag morgens meistens
Milch mit Marmelade mampfen.

Zwischen zwei Zwetschgenzweigen
sitzen zwei zwitschernde Schwalben.

Wenn Fliegen hinter Fliegen fliegen,
fliegen Fliegen Fliegen hinterher.

Zehn zahme Ziegen zogen zehn
Zentner Zucker zum Zoo.

„Aller Anfang ist schwer.“ Dieses Sprichwort bedeutet, dass man einige Dinge erst einmal üben muss. Lass dir Zeit! Zu Beginn ist es wichtig, dass du jedes Wort genau aussprichst. Beherrschst du alle Wörter gut, kannst du immer schneller werden.



Aufgabe 2: Sprachakrobatinnen und -akrobaten aufgepasst! Beim großen Zungenbrecher-Battle „geht es um die Wurst“.

- Bildet Gruppen von je 5 Kindern.
- Jedes Mitglied bekommt einen Zungenbrecher.
- Übt sie, indem ihr sie mindestens 5-mal hintereinander sprecht.
- Die Kinder mit dem jeweils gleichen Zungenbrecher treten an die Tafel.
- Nacheinander wird der Zungenbrecher vorgetragen.
- Der Rest der Klasse verteilt Punkte.
- Die Gruppe, die am Ende die meisten Punkte hat, gewinnt.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sprichwörter und Redensarten verstehen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

